

# Kooperation konkret

Mai 2016

## Schritt 3: Entscheidung über die Zusammenarbeit

Nach den ersten Gesprächen und den ersten Eindrücken, die beide Partner voneinander gewonnen haben, wird eine Entscheidung über die Zusammenarbeit zunächst getrennt voneinander in den jeweiligen Strukturen getroffen. Ziel ist es, zu prüfen, ob beide Seiten die Zusammenarbeit auch wirklich wollen. Erst nach diesem – in der Regel formalen – Beschluss kommt es zur Erstellung eines Arbeitskonzepts und zum Abschluss eines Kooperationsvertrags (s. „Schritt 4: Erstellung eines Arbeitskonzeptes“ und „Schritt 5: Abschluss eines Kooperationsvertrags“).



### Was gilt es zu beachten?

- Partnerinternes Prüfen von veränderten Voraussetzungen nach der Kontaktaufnahme: Wie hat die Schule reagiert: Was war positiv, was hat uns irritiert, wo müssen wir noch mal nachfragen, wollen wir nach wie vor mit dieser Schule zusammenarbeiten, welche Anforderungen wurden/werden an uns und unser Angebot gestellt?
- Prüfen der Ressourcen: Wie hoch ist der Zeitaufwand, welche Sach- und gegebenenfalls Personalkosten kommen auf den Träger zu, welche Räume müssen wir zur Verfügung stellen? Vertretung im Krankheitsfall klären etc. Hier geht es nicht darum, exakte Daten zu erheben, sondern eine erste Einschätzung über den Aufwand zu bekommen.
- Die Entscheidung über die Zusammenarbeit und über das weitere Vorgehen trifft der Vorstand. Hilfreiche Fragen könnten sein: Sind wir bereit, die Ressourcen für die Kooperation zu investieren, welchen Gewinn erwarten wir von der Zusammenarbeit?
- Für den Entscheidungsprozess der Schule könnte z. B. hilfreich sein, dass (angeregt und mitgestaltet durch die Jugendarbeit) das Thema Zusammenarbeit Jugendarbeit und Schule auf die Tagesordnung eines Schulforums gesetzt wird.

### Wann ist der richtige Zeitpunkt, und wer kümmert sich darum?

In dieser Phase sind alle bisher am Projekt Beteiligten gefragt, sich zu äußern. Wichtig: Die Entscheidung über die Zusammenarbeit sollte zeitnah nach der Kontaktaufnahme gefällt werden, damit die angefragte Schule nicht zu lange hingehalten wird und sich evtl. andere Kooperationspartner sucht, die eingeplanten Lehrer/-innen nicht andere Tätigkeiten planen oder das Interesse nachlässt.

**Achtung**

Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine Zusammenarbeit in der Regel nur dann zustande kommt, wenn die Schule Bereitschaft signalisiert.

**Tipp**

Eine Entscheidung braucht Zeit, diese sollte den Beteiligten auch gegeben werden, damit alle dahinterstehen.

Evtl. können weitere kleinere Kennenlern-Aktivitäten eingeplant werden, z. B. die Teilnahme an schulischen Veranstaltungen (Tag der Offenen Tür, Projektwoche) mit eigenen Informationsmaterialien.